

Einfach a weng g'sodert oder wals wor is

*Aits sitze dou und wüll afn Herbst a Gedichtlein schreim,
ober es is wai verhext, wal mir fällt irgengewai gor nix ein.*

*Mit leeren Blick star ich auf die weise Wand,
nix kraige zu Papier und langsam wächst in mir der Grant.*

*Ich glab des Herbstgedicht in Mundart wird heint nix mehr wern.
Eigentlich fast scho Wurscht, wal da Dialekt is eh am assterm.*

*In Hochdeutscher Sprache wird heutzutage kommuniziert.
Gschwolln und g'scheit daherd'n des kinners, ober einfach nur
graiß'n des kinners niert.*

*Redn wie d'Preißn dai vo uns glam,
wir dou Bayern lem nu om af de Bam.*

*Oder über uns moiner, dass wir niert alle Latt'n am Zaun hom.
Ober dou frouge me, warum die Preißn bei jeden Festl so gern
Lederhos'n und Dirndl trogn.*

*Gurt des is ma eigentlich Wurscht, solln's anzaihn wos welln,
ober Zaihernegel rollts ma af, wenna bei da Bedienung dann eine
Maaß Bier b'stelln.*

*Bloß wals Hochdeitsch redn tans moiner sie san g'scheiter und tain
mehr wissen.*

*Ober sats doch mal ehrlich. Wai oft hom ma die Preißn scho über
Tisch zogn, verorscht und bschissen.*

Und nu so a Unding is haintsatoch modern.

Unsere Sprache mou immer mehr verenglischt wern.

Dou hoißts dass ma chillen tout.

Ich sog halt ich me ausgrouht.

Oder ich ziehe mich zurück in meine Chilloutzone.

Ich sog dazu, ich hau me a weng aufs Kanapee.

*Fraisher wenn ma wos plant hot, hot ma g'sagt dou main ma drüber
redn.*

Aitsa hoißts mir main uns a Brainstorming gem.

No go, must have, Location usw. werd ich nie sogn.

Warum a? Ich glab dass wir selber gnouch Wörter hom.

A dai ganz'n alten gmiertlich'n schainen Wirtshaiser genga dahie:

Des is nimmer g'frougt, wal haintsatoch brauchts ja a

Erlebnisgatronomie.

*Grod in de alten Wirtshaisl wors doch so schai, man hot a Gaudi
g'habt und dou hot se wos griehrt.*

*Aits hockens drin in ihre modernen Erlebnisbunker und koiner sagt
mehr wos wal a jeder bloß nu af sein nasch'n Kastl umanander
schmiert.*

Es wird se a immer weniger für de Anderen interessiert.

Asser es geschieht a Unglück, dann wird zwar niert g'holfn, aber dafür g'flimt und fotografiert.

Dou wern Rettungskräfte behindert, wal man wüll ja zuschaun.

Wos san des für Leit, dai se am Unglück vo andere Menschen aufbaun?

Ober wenn a Jager im Wold draß ein Rehlein erlegt, dann wird se glei furchtbar drüber afgregt.

Und andernseits hock'ns im Mc Donalds oder Buger King und haun se kiloweis d'Hamburger ei.

Fleisch as Massentierhaltung, des is Tierquälerei.

Des Reh, des da Jager im Wold draß g'schossn hot, hot in Freiheit g'lebt und koin Transportstress kennt bis zu seinen schnellen schmerzfreien Tod.

Über so bodenständige Leit wai mi dan's mittlerweiln scho lachen.

Halten se laiber an ihr prominenten Vorbilder, dai se beim

Batchelor, Big Brother, Dschungelcamp und andere Krampf in aller Öffentlichkeit zum Volleppen machen.

Mir is scho klor, man mou mit da Zeit gaih,

ober man mou niert af jeden Zug afspringen. Manchmal is besser man bleibt einfach staih.

Es liegt ober uns allen die Zukunft zu gestallten.

*Deshalb ist wichtig die guten alten Werte wai zum Beispül an
Dialekt zu erhalten.*

*Heimat; Heimat is unbezahlbar und Teil vo da Heimat is da Dialekt.
Und wenns den nimmer gibt, dann is a Teil vo da Heimat verreckt.*